

Städtepartnerschaft mit Montbéliard
Aktenvermerk zu einer Besprechung mit dem Kollegen Voisin in
Ludwigsburg am 25. November 1993

1. Die Stadt Montbéliard plant, am 17. November 1994 der 50-jährigen Wiederkehr der Befreiung Montbéliards zu gedenken und dazu ehemalige Kriegsteilnehmer aus Ludwigsburg einzuladen.

Über Herrn Läßle vom städtischen Archiv erhalte ich Anschriften von Kameradenkreisen in Ludwigsburg. Wenn in Montbéliard sich eine Programmvorstellung konkretisiert, laden wir die Kameradenkreise zusammen mit Herrn Voisin zu einem gemeinsamen Gespräch ein mit dem Ziel, eine Fahrt zu dieser Gedenkveranstaltung zu organisieren.

2. Eine Gruppe von Jugendhausbesuchern aus Montbéliard möchte in den Weihnachtsferien für fünf Tage nach Ludwigsburg kommen und die Villa besuchen.

Die Villa ist in den Weihnachtsferien geschlossen, darum wird ein späterer Termin in den Oster- oder Pfingstferien gesucht. Die Villa übernimmt die Aufgabe, ein Programm vorzubereiten. Schwierigkeit ist dabei, daß die Besucher der Villa aufgrund der Sozialstruktur kein Französisch, und die Gäste aus Montbéliard kein Deutsch sprechen. Das muß bei der Programmgestaltung berücksichtigt werden. Ein Mitarbeiter mit Französisch-Kenntnissen muß die Gruppe betreuen. Unterkunft wird in der Jugendherberge belegt, sobald der Termin feststeht.

3. Das neue Orchester der Stadt Montbéliard möchte in Ludwigsburg auftreten. Von den 40 Mitgliedern des Orchesters sind etwa 30 Lehrer der Musikschule und 10 spielen in verschiedenen Orchestern.

Wir haben uns darauf verständigt, daß das Konzert in der Friedenskirche stattfindet, und zwar an einem Sonntag nachmittag im November 1994. Pfarrer von Aichberger hat grundsätzlich zugestimmt, der genaue Termin muß noch festgelegt werden. Das Programm muß in den Raum und in die Zeit passen, aber das ist kein Problem, da das Orchester in Montbéliard immer in einer Kirche spielt.

Kosten fallen an für Unterbringung und Verpflegung sowie für Werbung und Raummiete, was zum Teil durch Eintrittsgelder eingespielt werden kann. Die Organisation der Veranstaltung übernimmt das Kulturamt. Das Konzert wird im Programm des

Kulturamts als Sonderkonzert angekündigt und eigens dafür erworben. Den Vorverkauf übernimmt die LUST gegen 10%-ige Beteiligung am Eintrittspreis.

4. Die Stadt Montbéliard lädt zur Beteiligung an ihrem Weihnachtsmarkt 1994 ein.

Im Rahmen des Sprachkurses der Verwaltung kommt eine Mitarbeiterin des Marktamtes im Dezember mit nach Ludwigsburg. Sie wird auf dem hiesigen Weihnachtsmarkt schauen, welche für Ludwigsburg typischen Marktstände für Montbéliard interessant sind. Dann soll direkt mit den Beschickern gesprochen werden, ob sie an einer Teilnahme im nächsten Jahr in Montbéliard interessiert sind.

5. Im März 1994 findet in Montbéliard ein internationales Schokoladenfestival statt. Die Stadt Montbéliard lädt einen Ludwigsburger Schokoladenfabrikanten zur Teilnahme ein. Außerdem sind 50 Jugendliche aus Ludwigsburg im Alter von 7-12 Jahren eingeladen, am Mittwoch, 9. März, mit an der Jury teilzunehmen. Hin- und Rückfahrt an einem Tag.

Da es sich bei dem genannten Termin um einen Schultag handelt, geben wir das Angebot über den Geschäftsführenden Schulleiter an die Schulen weiter, die wahrscheinlich eine Lösung für das interessante Angebot finden. Wir warten allerdings genauere Informationen aus Montbéliard ab, die zugesagt sind.

6. Der Termin des nächsten Verwaltungstreffens, das von Herrn Friedelt vorbereitet wird, ist auf den 28. Januar 1994 festgelegt.

Am Abend des gleichen Tages findet die Eröffnung einer Ausstellung von Porzellan aus St. Petersburg statt, zu der auch der Herzog eingeladen ist. Herr Henke ist eingeladen, zu der Ausstellungseröffnung in Montbéliard zu bleiben. Herr Henke hat mit dem Abendtermin Probleme, die noch geklärt werden müssen.

7. Montbéliard schlägt den Austausch von Ausstellungen mit dem Ludwigsburger Kunstverein vor.

Mit Herrn Hagenmüller habe ich in dieser Sache telefoniert, ebenso mit der neuen Ausstellungskuratorin, Frau Mössinger. Beide haben Interesse bekundet und setzen sich mit Herrn Voisin in Verbindung.

8. Am Wochenende 18./19. Dezember 1993 soll ein Treffen der für fünf europäische Schlösser zuständigen Personen in Montbéliard stattfinden, um eine europäische Achse von Sintra/Portugal nach St. Petersburg, über Marienburg, Aranjus sowie Montbéliard und Ludwigsburg zu initiieren.

Beim Land habe ich mit Herrn Dreher, Finanzministerium, und

mit Frau Müller-Dahl von der Oberfinanzdirektion telefoniert, für das Projekt geworben und eine Einladung aus Montbéliard angekündigt, ebenso mit Herrn Horn von der LUST, da es sich um ein touristisches Projekt handelt, dessen sich städtischerseits die LUST annehmen müßte.

Die Anschriften der genannten Personen wurden nach Montbéliard durchgefaxt, damit von dort eingeladen werden kann.

9. Zum Literaturprojekt der LiteraturRegion Stuttgart im Herbst 1994 hatte ich das Straßentheater aus Montbéliard eingeladen, und es hat bereits 1992 ein interessiertes Vorgespräch in Montbéliard stattgefunden. Ich habe an die Einladung erinnert und um Entscheidung gebeten, ob die Einladung angenommen wird.

Anläßlich des Verwaltungstreffens in Montbéliard soll am 28. Januar 1994 noch einmal mit den Verantwortlichen gesprochen werden. Herr Voisin bereitet das Gespräch vor.

10. Mit Bezug auf den 9. Mai 1995, dem 50. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs, habe ich eine mögliche gemeinsame Veranstaltung mit allen drei Ludwigsburger Partnerstädten in der Friedenskirche angeregt, ohne ein konkretes Programm vorzulegen. Möglich wäre ein gemeinsames musikalisches (Rahmen-) Programm oder ein deutsch-französisches Schauspielprojekt von Savary: Weihnachten an der Front, das in Hamburg zweisprachig uraufgeführt wurde.
11. Im Gespräch ergibt sich die Idee von Herrn Voisin, die Stadt Ludwigsburg solle anläßlich des Datums 8. Mai 1995 eine deutsch-französische Briefmarke mit dem Motiv Montbéliard/Ludwigsburg beantragen, dazu gäbe es gute Chancen, da der zuständige Verkehrsminister aus Ludwigsburg stamme.

Abschließend wurden einige Probleme angesprochen, die im laufenden Jahr aufgetreten sind und auf beiden Seiten zu Verstimmungen führten. Ich habe meinerseits großes Interesse an der Zusammenarbeit mit Montbéliard versichert, andererseits um eine Verbesserung der direkten Kommunikation mit dem in Ludwigsburg für die Städtepartnerschaften zuständigen Kulturamt gebeten. Fast alle aufgetretenen Probleme resultierten nach meiner Einschätzung daher, daß das Kulturamt überhaupt nicht, erst im nachhinein oder aus dritter Hand über Projekte oder deren Absage informiert wurde. Mit diesem Planungsgespräch wurde auf meine Einladung hin der direkte Kontakt wieder aufgenommen und ein neuer Weg eingeleitet, der nach meiner Einschätzung zur Beseitigung der aufgetretenen Probleme führt.